



neugierig@Inf2008.at

+43 1 585 69 69 - 22

Wien, am 5. März 2008

Projektleiter: Paul Glück / Armin Hoyer

## **Lange Nacht der Forschung 2008 bringt "Wissenschaft zum Angreifen"**

### **Am 8. November machen Forscher/innen wieder gierig auf Neues.**

Forschung und Entwicklung in Österreich ziehen auf die internationale Überholspur. Im europäischen F&E-Benchmarking ist Österreich aus dem Mittelfeld in die Top 3 vorgerückt. 2007 waren bereits an die 45.000 Experten/innen in Forschung und Entwicklung beschäftigt – Tendenz steigend. Die Gesamtinvestitionen in F&E 2007 von knapp sieben Milliarden Euro werden zu 62 Prozent aus der Wirtschaft finanziert - einen im internationalen Vergleich hohen Wert von mehr als einem Drittel trägt der Staat bei.

Verglichen mit der Situation vor 15 Jahren hat sich das Geld für Forschung auf das Dreieinhalbfache erhöht, allein in den letzten zehn Jahren hat sich das Volumen verdoppelt. Die aktuelle F&E-Quote von 2,54 Prozent liegt deutlich über dem EU Durchschnitt. Österreich hat auf diesem Feld die größte Dynamik - kein EU-Land ist hier schneller unterwegs. Eindrucksvolle Zahlen also, hinter denen ebenso eindrucksvolle Leistungen stecken. Diese Leistungen stärker denn je ins Rampenlicht zu rücken ist das Hauptanliegen der Langen Nacht der Forschung.

Mit der Langen Nacht der Forschung, am 8. November 2008, steht Österreich vor einem Wissenschafts-Event der Superlative. In dieser Großveranstaltung präsentieren sich Universitäten, Fachhochschulen, Institutionen und innovative Unternehmen. Sie öffnen ihre Tore österreichweit dem forschungsinteressierten Publikum in bewährter Präsentationsform. Das Projekt wird von den Ministerien für Verkehr, Infrastruktur und Technologie; Wissenschaft und Forschung sowie dem Ministerium für Wirtschaft und Arbeit getragen. Der Rat für Forschung und Technologieentwicklung unterstützt die Initiative thematisch und inhaltlich. Der Forschungsförderungsgesellschaft obliegt das Controlling.

Im Rahmen der LNF 2008 werden unter dem Motto "Lange Nacht x Breite Öffentlichkeit" alle, die professionell forschen, ab heute eingeladen mitzutun und ihren Beitrag auf [www.Inf2008.at](http://www.Inf2008.at) einzureichen. Die Veranstalter haben das deklarierte Ziel, die Akzeptanz von Forschung und Entwicklung in der breiten Öffentlichkeit zu steigern, Österreichs hellste Köpfe und innovativste Betriebe ins Rampenlicht zu rücken und nicht zuletzt den akademischen Nachwuchs zu einer Karriere in Wissenschaft und Forschung zu motivieren. Um für Besucher/innen der Langen Nacht die größtmögliche thematische Breite zu gewährleisten, gilt der Aufruf für alle wissenschaftlichen und technischen Disziplinen, also Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften gleichermaßen wie Naturwissenschaften und Technologie.

Fix mit dabei sind bis heute Innsbruck und Wien - eine Standortanalyse österreichischer Universitätsstädte hat eine Liste von insgesamt 14 möglichen Austragungsorten ergeben. Vorgespräche sind im Laufen.

Als gemeinsame Anstrengung des bemerkenswert "innovativen Österreich" propagiert die Lange Nacht der Forschung 2008 weitere intellektuelle und finanzielle Investition in DIE Zukunftsaktie eines kleinen Landes.

Rückfragen:

Paul Glück

Organisationsbüro „Lange Nacht der Forschung 2008“ GPK/brainiacs  
GPK Event- und Kommunikationsmanagement GmbH, 1050 WIEN, Mittersteig 10,  
Tel: +43 1 585 69 69 – 22, Mobil: +43 699 150 500 10

[neugierig@Inf2008.at](mailto:neugierig@Inf2008.at), [www.Inf2008.at](http://www.Inf2008.at)